

Eine besondere Ehre für Heinrich Hofer

Früherer Schützenmeister war federführend beim Bau des Schießstandes in Gmünd



Die geehrten eingerahmt von Vorstand und Bürgermeister (v.l.) 1.Schützenmeister Peter Leipold, 2.Schützenmeister Richard Schuhmann, Ehrenmitglied Heinrich Hofer, Klaus Pertlwieser, Herbert Wittmann und Bürgermeister Ben Schwarz.

GEORGENSGMÜND – Der Schützenverein Georgensgmünd hat ein neues Ehrenmitglied: Heinrich Hofer, früherer Schützenmeister und federführend beim Bau des Schießstandes, ist nun Träger dieses Ehrentitels.

Ein großes Dankeschön ging an der Jahreshauptversammlung vom Schützenverein Georgensgmünd an die Mitglieder, die im Verein ihre Dienste wahrnehmen und das Vereinsleben mitgestalten. Es wurde einmal mehr hervorgehoben, dass dies keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Die Tagesordnung beinhaltete von den Berichten des Schützenmeisters, der Spartenleiter, den Kassenbericht, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und Gebühren sowie Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder.

Schützenmeister Peter Leipold dankte allen, die für einen reibungslosen Ablauf an den Vereinsveranstaltungen gesorgt haben. Zum ersten Mal hatte der Verein anlässlich des Wasserradfestes neben dem Bogenschießen auch ein Lichtpunktgewehrschießen angeboten, hieß es in der Versammlung.

Die Vereinspreisschießen wurden wieder stärker angenommen. Das Silvesterschießen die letzte Veranstaltung im Vereinsjahr wurde mit einem neuen abwechslungsreichen Schießprogramm aufgewertet, so dass von Lichtgewehr über Bogen bis hin zum Luftgewehr aufgelegt schießen, vieles angeboten wurde um sein Können unter Beweis zu stellen. So konnte der Sportleiter Udo Ritzer berichten, der sich auch bei denen bedankte die ihren eingeteilten Dienst wahrnehmen.

Die Gmünder Krieger- und Reservistenkameradschaft ist gerne Gast und trainiert regelmäßig, was den Schützenverein sehr freut um auch die Vereinsfreundschaft zu pflegen können. Ebenfalls in Gmünd zu Gast ist regelmäßig die Schießgruppe der Otto-

Lilienthal-Kaserne. Mit einer Bogenmannschaft und drei Luftdruckmannschaften wird an den Rundenwettkämpfen des Schützengaus mitgemacht. Ein Rekord wurde beim Kirchweihschießen mit 430 Teilnehmer aufgestellt. Doch selbst diesen „Stresstest“ bestand der neue elektronische Schießstand des Vereins mit Bravur, an dem 16 Schützen gleichzeitig das Luftgewehr anlegen konnten. Mit einem Team aus 60 geschulten Personen stemmt der Verein den Wettbewerb zur Gmünder Kerwa, welcher die örtlichen Vereine zum Wettstreit bei der Meistbeteiligung anregt. Udo Ritzer stellte fest, dass bei der Vereinsmeisterschaft die Teilnehmerzahl rückläufig war, mit Ausnahme der Bogenabteilung, da blieb die Beteiligung stabil. Dafür stieg die Begeisterung mit dem Schießprogramm zum Königsschießen, das heuer überarbeitet werden soll, um die Disziplinen ausbauen zu können. Durchwegs positives berichtet der Bogenreferent Oliver Posch. Angefangen von vielen Neuzugängen, über die verbesserten Trainingsbedingungen, welche durch die Fertigstellung der neuen Turnhalle geschaffen wurde, somit kann im Winter mehrmals wöchentlich in der alten Halle trainiert werden und in den Sommermonaten am Bogenplatz, der von Josef und Erika Schuster gepflegt wird. Bei den Rundenwettkämpfen konnte in der Hallensaison das Ziel als Herbstmeister und gleich ein Klassenaufstieg in Aussicht gestellt werden. Im Naturpark Frankenhöhe nahm eine Abordnung mit Erfolg beim Colmberger Ritterturnier teil. In der Damenklasse wurde Alina Matusac Erstplatzierte. Nach einem Jahr Pause, wegen der schlechten Resonanz, wurde das Angebot Schießen und Kegeln, welches in Zusammenarbeit mit dem Kegelclub Werkvolk im Rahmen vom Sommerferienprogramm der Gemeinde Georgensgmünd wieder angeboten und besser angenommen. Eine breite sportliche Platte wurde geboten, um den Ferienkindern einen abwechslungsreichen Nachmittag zu gestalten. Bogenreferent Oliver Posch bedankte sich bei Peter Heckel für das Jugendtraining. Ein herzliches Dankeschön richtete auch die Damenleiterin Brigitte Wolfsberger an ihre Schützenschwestern, die sich regelmäßig an Vereins- und Gauveranstaltungen beteiligten. Alfred Wolf hob in seinem Bericht als Pistolenreferent die sportlichen Erfolge der Schützen hervor. Besonders erwähnenswert ist dabei, dass sich Dieter Ullmann zur Bayrischen Meisterschaft mit der freien Pistole qualifizieren konnte. Nachdem im Kassenbericht ein Plus am Jahresende zu verzeichnen war, war die Festlegung des Vereinsbeitrags, der unverändert bleiben sollte nur noch Formsache. Hans Sobotta sprach dem Kassier Peter Leipold für die gute Buchführung den Dank des Vereins aus. Bürgermeister Ben Schwarz stellte neben den sportlichen Erfolgen auch die Beteiligung vom Schützenverein an verschiedenen gemeindlichen Veranstaltungen in den Vordergrund und dankte den Mitgliedern und der Vorstandschaft für die ehrenamtliche Arbeit. Der Wettbewerb zur Gmünder Kirchweih gehört für ihn zur Kerwa mit dazu, so wird ja auch sichergestellt das er beim Bieranstich durch den Bürgerschützenkönig unterstützt wird. Das Gemeindeoberhaupt erläuterte die Kostenaufstellung der beiden gemeindlichen Turnhallen und gab einen finanziellen Überblick. Die Versammlung stimmte ohne Gegenstimme für Heinrich Hofer als neues Ehrenmitglied. Er war mehrere Jahre Schriftführer, aber auch 1.Schützenmeister und Bauleiter beim Schießstandbau. Vom 2.Schützenmeister bekam er hierfür eine Urkunde überreicht.

Für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurde Klaus Pertlwieser von Bürgermeister Ben Schwarz und 2.Schützenmeister Richard Schuhmann geehrt. Für besondere Verdienste im Schützenwesen wurden Herbert Wittmann und Richard Schuhmann mit dem Protektorabzeichen in Silber vom Bayrischen Schützenbund geehrt. (rs)